



## Arbeitsblatt: ERIK – ERIKA



(Die österreichische Skifahrerin Erika Schinegger bei einem Rennen zum Alpengcup, Bad Gastein, 1967. Votava / Imagno / picturedesk.com)

Die Filmbiografie ERIK ERIKA erzählt die Geschichte des aus Kärnten stammenden Skirennläufers Erik Schinegger, der 1966 als Erika Schinegger Abfahrtsweltmeisterin der Alpinen Skiweltmeisterschaft in Portillo in Chile wird. Erika Schinegger wird vom Österreichischen Skiverband (ÖSV) gefeiert und gilt als große Nachwuchshoffnung des ÖSV. Vor den Olympischen Winterspielen 1968 in Grenoble wird im Zuge von neu eingeführten medizinischen Voruntersuchungen festgestellt, dass sie genetisch gesehen ein Mann ist. Intersexuell geboren, hatte man Erika bei der Geburt vorschnell zum Mädchen erklärt. Alle Beteiligten sind mit der Entdeckung überfordert. Der Österreichische Skiverband drängt auf eine Anpassungsoperation zur Frau, sie solle sich zum „echten“ Mädchen operieren lassen. Denn dann könne sie ihre Medaille behalten und alles wäre wieder in Ordnung, der Verband wäre fein raus. Die Eltern können keinen Halt geben und bringen kaum Verständnis auf, Erik bzw. Erika ist auf sich allein gestellt. Außerdem besteht der Verdacht, sie und der Verband hätten bewusst betrogen, der ÖSV hätte versucht, alles zu vertuschen. Ihre Karriere endet mit 19 Jahren abrupt. Sie unterzieht sich einer Operation und nennt sich seitdem Erik.

**Arbeitsauftrag 1:** Recherchiere zur Biographie Erik Schineggers, zB unter:  
<https://www.youtube.com/watch?v=kZAAmwwckg>  
<https://www.youtube.com/watch?v=XctXBV4UPMc>

**Arbeitsauftrag 2:** Beurteile den Umgang des Österreichischen Skiverbandes mit Erik Schinegger, der ihn als Mann nicht mehr als Rennläufer zugelassen hatte.

Name:

Klasse:

Datum: